

# Na'vi Grammatikzusammenfassung<sup>1</sup>

Dieses Dokument wird dir nicht Na'vi beibringen, aber es ist eine knappe Zusammenfassung von wichtigen Punkten der Sprache. Ein ausführlicheres Dokument ist in Arbeit.

## Konsonanten

Ejektive	<b>px</b>	<b>tx</b>	<b>kx</b>	
Stimmlose Stopps	<b>p</b>	<b>t</b>	<b>k</b>	<b>'</b>
Affrikate		<b>ts</b>		
Stimmlose Frikative	<b>f</b>	<b>s</b>		<b>h</b>
Stimmhafte Frikative	<b>v</b>	<b>z</b>		
Nasale	<b>m</b>	<b>n</b>		<b>ng</b>
Liquide		<b>r, l</b>		
Gleitlaute	<b>w</b>		<b>y</b>	

- **f s ts** können der erste Teil einer Konsonantengruppe in einer Silbe sein (**fpi**, **tsko**, **slä**)
- **px tx kx p t k ' m n l r ng** können am Ende einer Silbe stehen
- **ts f s h v z w y** können *nicht* das Ende einer Silbe bilden (Ausnahme: **w y** in Diphthongen)

## Vokale

	<b>i, ì</b>		<b>u</b>
	<b>e</b>		<b>o</b>
		<b>ä</b>	<b>a</b>

- Die **Diphthonge** sind **aw**, **ay**, **ew**, **ey**.
- Die **Pseudo-Vokale** sind **ll** und **rr**. Sie können sich wie Vokale in einer Silbe verhalten (z.B., **trr**, **plltxe**). Normale Vokale bilden selbst eine Silbe (**muïä**, mu.i.ä), aber Pseudo-Vokale müssen einem Konsonanten folgen und können *nicht* in einer Silbe stehen, die auf einen Konsonant endet. Während **plltxe** (pll.txe) geht, ist **\*plltxe** (pll.k.txe) verboten. Das spielt bei Nomen eine Rolle, die auf einen Pseudo-Vokal enden.
- In Frommers Aufzeichnungen wird die **Betonung** eines Wortes mit Unterstreichungen angegeben, **ngenga**.

## Lenition

Bestimmte grammatische Prozesse verursachen **Lenition**, eine Veränderung des ersten Konsonanten eines Wortes. Nur acht Konsonanten werden durch Lenition beeinflusst:

Konsonant	Lenition	Beispiel
<b>px, tx, kx</b>	<b>p, t, k</b>	<b>txep</b> aber <b>mì tep</b>
<b>p, t, k</b>	<b>f, s, h</b>	<b>kelku</b> aber <b>ro helku</b>
<b>ts</b>	<b>s</b>	<b>tsmukan</b> aber <b>aysmukan</b>
<b>'</b>	verschwindet	<b>'eylan</b> aber <b>fpi eylan</b>

- Präfixe, die Lenition verursachen, werden mit einem Pluszeichen kenntlich gemacht, statt des üblichen Gedankenstrichs, wie in **ay+**, das lenierende Pluralpräfix.
- Einige Adpositionen verursachen Lenition, wenn sie einem Wort vorangehen: **fpi**, **llä**, **mì**, **ro**, **sre**, **wä**.
- Der Glottalstop wird nicht leniert, wenn er von einem Pseudo-Vokal gefolgt wird (**mì 'Rrta** nicht **\*mì Rrta**).

## Fälle

Die Fallendungen im Na'vi ändern sich je nachdem, ob das Wort auf einen (K)onsonanten, einen (V)okal oder einen (D)iphthong endet.

	V-Endung	K-Endung	D-Endung
Nominativ		<i>keine</i>	
Agens	<b>-l</b>	<b>-il</b>	<b>ìl</b>
Patiens	<b>-t, -ti</b>	<b>-it, -ti</b>	<b>-it, -ti</b>
Dativ	<b>-r, -ru</b>	<b>-ur</b>	<b>-ru, -ur</b>
Genitiv	<b>-yä, -ä</b>	<b>-ä</b>	<b>-ä</b>
Topik	<b>-ri</b>	<b>-ìri</b>	<b>-ri</b>

- Nach den Vokalen **o** und **u** ist der Genitiv nur **-ä**, nicht **-yä**.
- Wörter, die mit den Pseudo-Vokalen **ll** und **rr** enden, sollten Konsonantenendung nutzen: **trr-ä**, **'ewll-it**.
- Die Variation zwischen langer und kurzer Endung im Patiens und Dativ scheint hauptsächlich eine Stil- und klangliche Entscheidung zu sein.
- Frommers Begriffe sind oben gegeben. In heutiger allgemeiner Linguistik wird der Nominativ "intransitiv", das Agens "ergativ" und das Patiens "akkusativ" genannt.
- Der **Nominativ** wird für das Subjekt eines intransitiven Verbs genutzt, inklusive Verbkonstruktionen mit **si** und Reflexiv mit **<äp>**.
- Das **Agens** wird für das Subjekt eines transitiven Verbs genutzt, wie in **oel ngati kameie**.
- Das **Patiens** wird für das direkte Objekt eines transitiven Verbs genutzt, wie in **oel ngati kameie**.
- Der **Dativ** wird genutzt als
  - das indirekte Objekt eines transitiven Verbs
  - das "direkte Objekt" von **si**-Konstruktionen
  - der Empfänger der kausativen Handlung eines transitiven Verbs, **oel ngaru tseykiye'a tsat** "Ich werde es dich sehen lassen."
- Der **Genitiv** wird für Besitz genutzt, **oeyä tsko** "mein Bogen."
- Ein Nomen kann das Indefinitivsuffix **-o**, "irgend ein" annehmen. Fallendungen folgen dem **-o**.

## Anzahl

Na'vi Nomen und Pronomen können singular, dual, trial oder plural (vier oder mehr) sein. Anzahl wird mit Präfixen angezeigt, die alle Lenition auslösen.

Dual	<b>me+</b>	<b>mefo</b> (< <b>po</b> )
Trial	<b>pxe+</b>	<b>pxehilvan</b> (< <b>kilvan</b> )
Plural	<b>ay+</b>	<b>ayswizaw</b>

- Das Pluralpräfix kann *nur* weggelassen werden, wenn Lenition möglich ist: der Plural von **prnren** ist entweder **ayfrnren** oder **frnren**. Dual- und Trialpräfix dürfen nie auf diese Weise weggelassen werden.
- Wenn ein Wort mit einem **e** oder **'e** beginnt, wird das erwartete **\*ee** vereinfacht. **me+** + **'eveng** ergibt **meveng**.

<sup>1</sup>Version 1.1 by Wm Annis, übersetzt von Plumps83.

## Pronomen und Deixis

Pronomen erhalten die gleichen Fallmarker wie Nomen.

Person	Singular	Dual	Trial	Plural
1. exkl.	<b>oe</b>	<b>moe</b>	<b>pxoe</b>	<b>ayoe</b>
1. inkl.	—	<b>oeng</b>	<b>pxoeng</b>	<b>ayoeng</b>
2.	<b>nga</b>	<b>menga</b>	<b>pxenga</b>	<b>aynga</b>
3. an.	<b>po</b>	<b>mefo</b>	<b>pxefo</b>	<b>ayfo, fo</b>
3. in.	<b>tša-</b>	?	?	?

• Die Mehrzahlpronomen der ersten Person sind entweder exklusiv (Ausschluss der angesprochenen Person) oder inklusiv (Einbezug der angesprochenen Person). Die Inklusiv-Endung **-ng** kommt von **nga**, das wieder erscheint, wenn eine Fallendung angehängt wird. Der Agens von **oeng** ist **oengal**, nicht **\*oengil**.

• **Ayoeng** hat die Kurzform **awnga**. Beide können frei mit jedem Fall benutzt werden, auch wenn **awnga** gebräuchlicher ist.

• Genitive: **peyä** < **po**; **ngeyä** < **nga** (mit **awngeyä** < **awnga**).

• Im schnellen oder ungezwungenem Sprechen kann das End-**ä** bei Pronomen weggelassen werden, **ngey** 'upxaret.

• Fälle der unbelebten dritten Person: **tsaw**, **tsal**, **tsat**, **tsar(u)**, **tseyä**, **tsari**.

• Das unbestimmte Pronomen der dritten Person ist: **fko**.

• Außerdem gibt es höfliche/feierliche Formen der ersten und zweiten Pronomen.

	Singular	Dual	Trial	Plural
1. ex.	<b>ohe</b>	<b>mohe</b>	<b>pxohe</b>	<b>ayohe</b>
2.	<b>ngenga</b>	<b>mengenga</b>	<b>pxengenga</b>	<b>ayngenga</b>

• Für die Inklusivformen der ersten Person werden getrennte Pronomen verwendet, **ohe ngengasi** (mit angehängtem **si** "und").

• Für Demonstrativa der Nähe ("dies, diese (hier)") ist das Präfix **fi-**, *pl.* **fay-**, und für Entfernung ("jenes, jene (dort)") ist es **tša-**, *pl.* **tsay-**.

## Adjektive

• Für prädikative Adjektive wird im Na'vi das Verb **lu** benutzt, wie in **lu nga win si txur** "du bist schnell und stark."

• Attributive Adjektive werden mit dem Affix **-a-** an das Nomen gebunden, welches an die Seite des Adjektives gehängt wird, die dem Nomen am nächsten ist, wie in **yerik awin** oder **wina yerik** für "ein schneller Yerik."

• Ein abgeleitetes Adjektiv mit **le-** kann das voran-, aber nicht nachgestellte **a-** weglassen, **ayftxoä lefpom** oder **ayftxoä alefpom**.

• Vergleich wird mit der Partikel **to** angezeigt, "A ist ADJ-er als B" ist **A to B lu ADJ** wie in **po to oe lu siltsan** "sie ist besser als ich." Der Superlativ ist nur **frato** "als alles."

## Verben

• Frommer beschreibt drei Positionen für Verbinfixe: prä-1 Position, Position 1 und Position 2. Jede Position hat Infixe für eine bestimmte Verwendung.

• Die **prä-1 Position** Infixe, die Transitivity ändern und Partizipien (verbale Adjektive) bilden, werden vor den Vokal der vorletzten Silbe eines Verbs eingefügt, oder die letzte Silbe, wenn das Verb nur eine Silbe hat (wie z.B. **kä**).

Partizipien	aktiv	⟨ <b>us</b> ⟩
	passiv	⟨ <b>awn</b> ⟩
Transitivity	kausativ	⟨ <b>eyk</b> ⟩
	reflexiv	⟨ <b>äp</b> ⟩

• Infixe der **Position 1** markieren Zeit, Aspekt und Modus, und werden vor den Vokal der vorletzten Silbe eines Verbs eingefügt, oder die letzte Silbe, wenn das Verb nur eine Silbe hat. Sie stehen immer nach den prä-1 Infixen.

	nur Zeit	perfektiv	imperfektiv
Zukunft	⟨ <b>ay</b> ⟩, ⟨ <b>asy</b> ⟩	⟨ <b>aly</b> ⟩	⟨ <b>ary</b> ⟩
Nahe Zukunft	⟨ <b>iy</b> ⟩, ⟨ <b>isy</b> ⟩	⟨ <b>ily</b> ⟩	⟨ <b>iry</b> ⟩
Generell	—	⟨ <b>ol</b> ⟩	⟨ <b>er</b> ⟩
nahe Vergangenheit	⟨ <b>im</b> ⟩	⟨ <b>ilm</b> ⟩	⟨ <b>irm</b> ⟩
Vergangenheit	⟨ <b>am</b> ⟩	⟨ <b>alm</b> ⟩	⟨ <b>arm</b> ⟩

• Zeit und Aspekt brauchen nicht mehr genannt zu werden, sobald ein zeitlicher oder aspektiver Kontext etabliert wurde. Die "Generell" Reihe meint entweder die Gegenwart oder unmarkierte Zeit und Aspekt.

• Die Zukunftsformen mit **s**, ⟨**isy**⟩ und ⟨**asy**⟩, meinen einen festen Entschluss, eine Handlung auszuführen.

• Das Subjunktiv-Infix, ⟨**iv**⟩, hat eine begrenzte Kombinationsmöglichkeit, mit weniger Zeitabstufungen.

	nur Zeit	perfektiv	imperfektiv
Zukunft	⟨ <b>iyev</b> ⟩, ⟨ <b>iyev</b> ⟩	—	—
Generell	⟨ <b>iv</b> ⟩	⟨ <b>ilv</b> ⟩	⟨ <b>irv</b> ⟩
Vergangenheit	⟨ <b>imv</b> ⟩	—	—

• Der Subjunktiv wird verwendet:

• als die Ergänzung für Modalverben (**oe new k<iv>ä** "Ich will gehen")

• um Wünsche anzuzeigen (**oeyä swizaw nìngay t<iv>akuk** "lass meinen Pfeil wahrhaftig treffen")

• für Befehle

• um den Zweck nach der Konjunktion **fte** anzuzeigen, verneint **fteke** (**sawtute zera'u fte fol Kelutrali sk<iv>a'a** "die Himmelmenschen kommen, um den Heimatbaum zu zerstören")

• mit der Konjunktion **tsnì** (**ätxäle si tsnì l<iv>u oheru Uniltaron** "Ich erbitte die Traum-Jagd")

• in einigen Konditionalsätzen (hier fehlen uns genaue Informationen)

• Infixe der **Position 2**, die Sprecherhaltung oder -urteil ausdrücken, erscheinen in der letzten Silbe des Verbs, oder nach den Infixen von Position 1 in einsilbigen Verben. (z.B., **k<ol><äng>ä**).

Positive Haltung	⟨ <b>ei</b> ⟩
Negative Haltung	⟨ <b>äng</b> ⟩
Formal, feierlich	⟨ <b>uy</b> ⟩
Vermutung, Annahme	⟨ <b>ats</b> ⟩

• Was Zeit und Aspekt angeht, brauchen die Infixe für Aspekt, sobald ein Kontext etabliert wurde, nicht wiederholt zu werden.

• In zusammengesetzten Verben, nimmt nur der ursprüngliche Versteil Infixe auf, also **silpoley** von **silpey**.

• Befehle werden durch das Grundverb gegeben, **käl** "geh!", oder mit dem Subjunktiv. Verbote werden mit **rä'ä**, nicht **ke** gebildet, also: **rä'ä kä** "geh nicht!"